

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Energie (öffentlich)

Sitzungstermin: Dienstag, 15.03.2022
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 17:40 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesend

Vorsitz

Marion Messik - B90/Die Grünen	
--------------------------------	--

reguläre Mitglieder

Miguel Angel Sánchez Arvelo - Marburger Linke	
Martina Rupp - B90/Die Grünen	
Maximilian Walz - B90/Die Grünen	
Heiko Schäfer - CDU	
Karin Schaffner - CDU	
Renate Bastian - Marburger Linke	
Jan von Ploetz - CDU	
Felix Burghardt - SPD	
Alexandra Klusmann - SPD	
Matthias Simon - SPD	
Maik Schöniger - Klimaliste Marburg	

Magistratsmitglieder

Nadine Bernshausen - B90/Die Grünen	
-------------------------------------	--

Verwaltung

Walter Ruth -	
Manuela Klug -	

Protokollführung

Jochen Friedrich -	
--------------------	--

Abwesend

beratende Mitglieder

Dietmar Göttling - B90/Die Grünen	entschuldigt
-----------------------------------	--------------

Gäste:

3 weitere Gäste.

Protokoll

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende, Frau Marion Messik, eröffnet die Sitzung. Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung zu der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Einwände dagegen werden nicht vorgetragen.

Zur Tagesordnung:

Das Büro der Stadtverordnetenvorsteherin teilt zu der Vorlage VO/0572/2022 – Heiliger Born, Erkundungsbohrung mit:

Der Antrag ist versehentlich auf der März Sitzung des Ausschusses gelandet.

1. Der Antrag wird im März in der Stadtverordnetenversammlung beraten
2. Danach soll der Bericht erstellt werden (Stadtwerke Marburg)
3. Der Bericht selbst soll dann in der Maisitzung des Ausschusses vorgetragen werden.

Ergänzend zu der Tagesordnung möchte Herr Haberle einen Bericht der Lokalen Agenda 21 vortragen. Die Vorsitzende schlägt vor, den Bericht als TOP 3 neu aufzunehmen. Hiergegen erheben sich keine Widerreden, der Vorschlag gilt damit als beschlossen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.12.2021

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Änderungen werden nicht gewünscht. Sie gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

zu 3 Bericht der Lokalen Agenda 21

Für die Lokale Agenda 21 – AG Nachhaltige Stadtentwicklung – verliest deren Sprecher, Herr Gerhard Haberle, den Bericht aus der letzten Sitzung.

Der Bericht liegt der Geschäftsstelle schriftlich vor:

„Am 11.01.2022 hatten sich die die beiden Agenda Gruppen Verkehr und nachhaltige Stadtentwicklung zu einer gemeinsamen Sitzung unter Einhaltung der vorgegebenen Teilnehmer von 10 geimpften Personen versammelt. Gemäß der Tagesordnung wurde ein Rückblick auf 22 Jahre Agenda Arbeit gegeben.

In 8 Arbeitsgruppen, von denen heute nur noch 2 existieren, wurden Leitbilder im Sinne der Beschlüsse von Rio "Global denken-Lokal handeln" erarbeitet. Da die Ziele der Agenda von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen erweitert wurden, haben wir einen neuen Flyer entworfen, der den Anwesenden erläutert und ausgehändigt wurde. Schwerpunkt in der lebhaften Diskussion waren auch der Koalitionsvertrag der Stadtregierung mit den Aspekten Bauen, Stadtplanung, Klima, sowie Mobilitäts- und Verkehrskonzept. bis 2030 (Move 35) sowie die CO2 und andere Emissionen in Marburg insbesondere an der Stadtautobahn B 3. Im Beisein eines Stadtverordneten der Klimaliste wurden auch die Möglichkeiten einer zuverlässigen Mess-Methode mittels Smart-Boxen vorgestellt, wie sie schon an mehreren Standorten auf kommunaler Ebene zur Erfassung von Luftschadstoffen und Lärm eingesetzt wurden (z.B. A 4 Zierenberg, A 49 Holzhausen, A4 Bad Hersfeld u.v.a. <https://opensensenmap.org/>). Vor dem Hintergrund des Klimanotstands in Marburg wäre der Einsatz solcher Geräte an der B 3 sinnvoll!

Abschließend wurde erfreut zur Kenntnis genommen, dass im Haushaltsplan 2022 wieder 40.000,00 Euro für die Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Tunnelführung bzw. Tieferlegung der B 3 zur Verfügung stehen. Auch der ehemalige Hess. Finanzminister Schäfer hatte zusätzlich 20.000 Euro Landesmittel zugesagt.. Die Agenda unterstützt das Thema seit Jahren und erinnert an das Bürgerforum 2014, das der ehemalige OB Vaupel einberufen hatte um die Buga 2029 nach Marburg zu holen mit der Begründung, dass dabei die Untertunnelung eine große Rolle spielt, damit Marburg wieder zusammenwächst und die Stadtteile in ihrer Bindung gestärkt werden.“

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen

zu 4 Anträge der Fraktionen

zu 4.1 Antrag des Stadtverordneten Göttling betr. Klimavorbehalt

VO/0403/2021

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat der Stadt Marburg berücksichtigen unverzüglich bei jeglichen Entscheidungen die Auswirkungen auf das Klima und bevorzugen Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.

Seitens der Verwaltung werden alle Beschlussvorlagen durch eine formalisierte Betrachtung zu den Folgen für das Klima ergänzt, klimafreundlichere Alternativen überprüft und dargestellt. Es wird gekennzeichnet, ob der zu fassende Beschluss sich positiv, negativ oder neutral auf das Klima auswirkt.

Zu dem Antrag liegt ein **Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg vor:**

Die Änderungen im Beschlusstext sind gelb markiert:

*“Die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat der Stadt Marburg berücksichtigen **unverzüglich** bei jeglichen Entscheidungen die Auswirkungen auf das Klima und bevorzugen Lösungen, die sich positiv auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.*

*Seitens der Verwaltung werden alle Beschlussvorlagen durch eine formalisierte Betrachtung zu den Folgen **und Wirkungen** für das Klima ergänzt. **klimafreundlichere Alternativen überprüft und dargestellt. Es wird gekennzeichnet, ob der zu fassende Beschluss sich positiv, negativ oder neutral auf das Klima auswirkt. Geeignete Kriterien hierfür sollen entwickelt und geprüft werden.**”*

Abstimmungsergebnis:

Der Änderungsantrag wird mit:

9 Ja-Stimmen: SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Klimaliste, Marburger Linke

3 Nein-Stimmen: CDU/FDP

0 Enthaltungen:

zur Annahme empfohlen.

zu 4.2 Antrag der CDU/FDP-Fraktion betr. „Dog-Stationen“

VO/0464/2021

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Sogenannte „Dog-Stationen“ (Hundekotbeutelspender) an den von Hundehaltern stark frequentierten Orten in Marburg zu installieren. Dazu gehört insbesondere die Innenstadt, sowie die Feldgemarkungen in den Innen- und Außenstadtteilen der Universitätsstadt Marburg sowie,
2. ein Informationsblatt zu erstellen, in denen die aufgestellten Dog-Stationen in der Innenstadt markiert sind, welche insbesondere bei Anmeldung des Hundes, dem Hundehalter ausgehändigt werden sollen.

Zu dem Antrag liegt ein **Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg vor:**

Der Magistrat wird gebeten, in Zusammenarbeit und nach Rücksprache mit den Ortsbeiräten der Stadt:

1. *zunächst den Bestand bereits installierter Hundekotbeutel festzustellen und die entsprechende Standort-Karte auf der Homepage der Stadt Marburg zu aktualisieren.*
2. *den Bedarf an weiteren Hundekotbeutelstationen abzufragen und erste Schritte zu deren Installation vorzubereiten.*

Darüber hinaus wird der Magistrat gebeten, dafür Sorge zu tragen,

1. *dass in Zusammenarbeit mit dem DBM die Hundekotbeutelstationen regelmäßig befüllt und die Mülleimer geleert werden.*
2. *dass der Informationsflyer, den Hundehalter bei der Anmeldung ihres Hundes erhalten, überarbeitet wird, indem explizit auf die Standorte, die bestehende Problematik im Hinblick auf landwirtschaftliche Flächen sowie die Möglichkeiten der Entsorgung der „Hinterlassenschaften“ der Hunde hingewiesen wird.*

Abstimmungsergebnis:

Der Änderungsantrag wird mit:

11 Ja-Stimmen: SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke, CDU/FDP

1 Nein-Stimmen: Klimaliste

0 Enthaltungen:

zur Annahme empfohlen.

zu 4.3 Antrag des StV Götting betr. Schutz der Lahnauen beim Hafenfest

2022

VO/0535/2022

Beschluss:

1. Zum Schutz der Lahnauen wird die Erlaubnis der Stadt Marburg zum Betrieb von Fahrgeschäften (z.B. Autodrome, Karussells) in den Lahnauen ab sofort nicht mehr erteilt. Sollten bereits Genehmigungen erteilt worden sein, werden diese zurückgezogen.
2. Das Befahren der Lahnauen zur Errichtung von Aufbauten in Leichtbauweise bzw. Zelten wird nur auf gedeckten Wegen für Kleintransporter erlaubt.

Zu dem Antrag liegt ein **Änderungsantrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg vor:**

1. *Das Bodengefüge der Lahnwiesen darf nicht mehr nachhaltig geschädigt werden - die Stadt Marburg entwirft ein Konzept, wie das Hafenfest oder andere Veranstaltungen spätestens ab 2023 in der Innenstadt ohne schädigende Eingriffe in die Lahnwiesen erfolgen kann. Dabei soll eine Nutzung durch schwere Fahrgeschäfte so weit wie möglich vermieden werden.*
2. *Die Stadt Marburg prüft zudem, ob Maßnahmen möglich sind, die Lahnwiesen ökologisch aufzuwerten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Freizeitnutzung weiter*

möglich ist.

Abstimmungsergebnis:

Der Änderungsantrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

zu 4.4 Antrag der CDU/FDP Fraktion betr. Lichtverschmutzung

VO/0544/2022

Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten gemeinsam mit den Behring Nachfolgefirmen im Gebiet Görzhauser Hof ein Konzept zum nachhaltigen Umgang mit funktionalem und gestalterischem Licht in den Außenbereichen des Werksgeländes zu entwickeln und eine Überprüfung der Innen- und Außenbeleuchtungen durchzuführen, um dem zunehmenden Problem der Lichtverschmutzung entgegenzuwirken. Der Ortsbeirat Michelbach und die AG Görzhausen sind dabei einzubinden. Einige Ideen finden sich schon im „Positionspapier des Ortsbeirats Michelbach zum Standort Görzhausen“, welches im August 2021 veröffentlicht wurde.

Dabei sollen insbesondere:

- Gebäude auf ihre Art der Außen- und Innenbeleuchtung auf die jeweilige Zielgerichtetheit hinsichtlich Bedarfs, Dauer und Streuung überprüft und ggfs. optimiert werden.
- Straßen- und Parkplatzbeleuchtungen auf die jeweilige Zielgerichtetheit hinsichtlich Bedarfs, Dauer und Streuung überprüft und ggfs. optimiert werden.
- Abschirmmöglichkeiten zum Beispiel durch gezielte Bepflanzungen zwischen Firmengelände und Michelbach geprüft und wenn möglich baldmöglichst geschaffen werden.
- Umgehend Prüfungen und Bewertungen erfolgen, ob alle Lichter nachts und an Wochenenden unbedingt an sein müssen (Parkplätze und Gebäude sowohl im Bestand als auch während der Bau - Entstehungsphase).

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

**zu 4.5 Antrag der Fraktionen B90/Die Grünen, SPD und Klimaliste Marburg
betr. Verschotterung****VO/0546/2022**

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadt Marburg spricht sich aus Gründen des Klimaschutzes und der Biodiversität dafür aus, dass private Gärten und öffentliche Grünflächen, Parks und Grünanlagen inklusiv verkehrlicher Anlagen insektenfreundlich bepflanzt und gestaltet werden. Dazu gehören eine seltenere Mahd mit Aussparungen, die Toleranz und Einbeziehung von Wildpflanzen, der Einsatz von Regiosaatgut und heimischen Gehölzen sowie der Erhalt von Kleinstrukturen und ein sparsamerer Gehölzschnitt. Gleichzeitig spricht sich die Stadt Marburg für ein sogenanntes Verschotterungsverbot aus.
2. Der Magistrat wird aufgefordert über eine auf der Grundlage des § 91 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und Nr. 5 der Hessischen Bauordnung (HBO) zu erlassende Satzung zu regeln, dass die nicht überbauten Flächen der bebauten Grundstücke wasserdurchlässig zu belassen oder herzustellen sowie naturverbunden zu begrünen oder zu bepflanzen sind, soweit dem nicht die Erfordernisse einer anderen zulässigen Verwendung der Flächen entgegenstehen. Die Versickerung von Oberflächenwasser muss im Sinne eines rationellen Umgangs gewährleistet sein.
3. Der Magistrat wird aufgefordert, die Bevölkerung, insbesondere Neubürgerinnen und Neubürger in geeigneter Art und Weise über die Vorteile wasserdurchlässiger, beplanzter und insektenfreundlich gestalteter Grünflächen und Gärten zu informieren.
4. Die Stadt Marburg legt auf eigenen oder von ihr unterhaltenen Flächen keine Schottergärten an und schließt mit entsprechenden Festsetzungen gemäß § 9 BauGB in neuen Bebauungsplänen weitere Verschotterungen bauplanerisch aus.

Abstimmungsergebnis:

Es wird beantragt, über den Antrag satzweise abzustimmen:

Die **Sätze 1, 3 und 4** werden **einstimmig** zur Annahme empfohlen.

Satz 2 wird bei

9 Ja-Stimmen: SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Klimaliste, Marburger Linke

3 Nein-Stimmen: CDU/FDP

0 Enthaltungen:

zur Annahme empfohlen.

Damit wird der Antrag insgesamt zur Annahme empfohlen.

zu 5 Verschiedenes

Die Vorlage eines Berichts zur Aktualisierung der Umsetzungen zum Klima-Aktionsplan 2030 wird gewünscht.

Marburg, 12.04.2022

Vorsitz:

Protokoll:

Marion Messik

Jochen Friedrich